

Allgemeine Miet- und Montagebedingungen

1. Allgemeines

1.1 Die Erstellung von Gerüsten und ihre Vermietung erfolgen grundsätzlich zu unseren nachstehenden Bedingungen und den in der Ausschreibung enthaltenen technischen Erfordernissen. Darüber hinaus gelten - wenn nicht anders vereinbart - die entsprechenden Bestimmungen der VOB in der jeweils gültigen Fassung, die DIN 184518 (Richtlinien für Vergabe und Abrechnung der Gerüstbauarbeiten) mit Ausnahme der in Punkt 1.4 dieser AGB näher bezeichneten und hiervon abweichenden Regelungen, die für das Gerüstbaugewerbe geltenden DIN – Normen und der Unfallverhütungsvorschriften als vereinbart. Bedingungen des Bestellers verpflichten uns auch dann nicht, wenn wir ihnen nicht ausdrücklich widersprechen; auch die Bedingungen des Bestellers bestimmen, dass abweichende Bedingungen des Auftragnehmers nicht oder nur nach schriftlicher Anerkennung gelten sollen. Unsere Bedingungen gelten als anerkannt und entgegenstehende Bedingungen als fallengelassen wenn nicht binnen zwei Tagen ein schriftlicher, die nicht anerkannte Bedingung nach Art und Umfang genau bezeichnender Widerspruch bei uns eingeht.

1.2 Etwaige, der Ausschreibung des Auftraggebers zu Grunde gelegten Bedingungen, verpflichten uns nicht, soweit sie nicht mit unseren übereinstimmen. Wir widersprechen ihnen ausdrücklich. Von unserer Auftragsbestätigung oder diesen Bedingungen abweichende Vereinbarungen und Nebenabreden sind nur rechtsverbindlich, wenn sie von uns schriftlich bestätigt werden.

1.3 Wenn wir an der Erfüllung unserer Verpflichtungen durch den Eintritt von unvorhersehbaren Umständen gehindert werden, die trotz der nach den Umständen des Falles zumutbaren Sorgfalt nicht abgewendet werden können, so verschiebt sich der Beginn der Gerüstarbeiten in angemessenem Umfang, wenn die Durchführung der Arbeiten nicht unmöglich wird. Verschiebt sich der Arbeitsbeginn oder wird die Durchführung der Arbeiten aus den obigen Gründen unmöglich, so entfallen etwaige hieraus hergeleitete Schadenersatzansprüche.

1.4 Die DIN 18451 ist Vertragsgrundlage, mit Ausnahme der Punkte 3.7, 4.3.23 sowie 5.1.3, Satz 4, die mit gleichen Ziffern mit folgenden inhaltlichen Abweichungen geregelt werden:

3.7.1 Die Gerüste sind in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen. Während der Gebrauchsüberlassung übernimmt der Auftraggeber die Obhutspflicht und die Verkehrssicherungspflicht für die Gerüste.

3.7.2 Sofern während der Gebrauchsüberlassung Veränderungen an diesem Zustand auftreten, hat der den vertragsmäßigen Zustand auf Anforderung durch den Auftraggeber wieder herzustellen.

3.7.3 Soweit die Wiederherstellung nicht aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat oder infolge natürlichen Verschleißes erfolgt, hat der Auftraggeber die Kosten zu übernehmen.

4.3.23 Reinigen und Abräumen der Gerüste von grober Verschmutzung, Abfällen und Rückständen jeder Art, soweit der Abbau und die Wiederverwendung ohne diese Vorleistungen nicht möglich sind. Das Gerüst ist besenrein zurückzugeben

5.1.3 ...Bei Errüstung von Teilflächen werden Aufmaßlänge und Aufmaßhöhe durch die zu bearbeitende Fläche bestimmt, dabei kann die kleinste Aufmaßlänge jedoch nicht kleiner sein als die maximal zulässige Gerüstfeldweite nach DIN 4420 Teil 1 und 2 in Abhängigkeit von Gerüstart und Gruppe oder der vorgegebenen Gerüstfeldweite des verwendeten Systemgerüsts. Die Aufmaßhöhe wird von der Standfläche gerechnet....

2. Auftragserteilung

2.1 Unsere Angebote sind freibleibend und ohne örtliche Besichtigung, Einsicht Bauunterlagen, Pläne usw. unverbindlich.

2.2 Alle Bestellungen werden für uns erst mit unserer schriftlichen Auftragsbestätigung bindend, wenn ihr der Auftraggeber nicht binnen drei Arbeitstagen nach ihrem Eingang schriftlich widerspricht, spätestens jedoch vor Arbeitsbeginn. Dies gilt insbesondere bei mündlich bzw. fernmündlich erteilten Aufträgen. Der Auftraggeber erkennt in diesem Falle ausdrücklich die Geltung dieser der Auftragsbestätigung beigefügten Vertragsbedingungen an, sofern er nicht innerhalb der vorgenannten Frist widerspricht.

2.3 Die Angebotsunterlagen bleiben unser Eigentum.

2.4 Unsere Angebote und die Auftragsannahme gehen, soweit nicht vom Besteller bei Anforderung des Angebots darauf hingewiesen wurde, davon aus, daß die Gerüsterstellung ohne erschwerende Umstände möglich ist.

Folgende erschwerende Umstände werden beispielsweise gesondert berechnet

2.4.1 Fallendes, unebenes oder nicht verdichtetes Gelände.

2.4.2 Unzulängliche Zufahrtmöglichkeiten zur Montagestelle.

2.4.3 Bauseits geforderte unübliche Verankerung des Gerüsts, Einsetzen von Dauerankern, große Spannweiten, u.ä.

2.4.4 Beseitigung von Hindernissen wie Kabel, Leitungen, Satellitenantennen, Blumenkästen, Büsche, Bäume etc.

2.4.5 Umhängen auf andere Verankerungspunkte, d.h. Umänderung der Gerüstbefestigungen nach Angabe nach Fertigstellung der Gerüste.

2.4.6 Herstellung von Überbrückungen und Umbauten nach vertragsgemäßer Erstellung sowie jede Art von Planierarbeiten.

2.5 Im Angebot und Auftrag sind grundsätzlich nicht enthalten:

2.5.1 Aufstellen statischer Berechnungen zur Standfestigkeitsprüfung des Gerüsts und Anfertigen von Zeichnungen jeder Art.

2.5.2 Gebühren für Genehmigungen jeder Art, insbesondere polizeiliche An- und Abmeldungen, Kosten der Flächennutzung und Baustellenbeleuchtung.

2.6 Auf der Baustelle vorhandene Kräne oder Aufzugsvorrichtungen dürfen von uns zum Transport unseres Gerüstmaterials kostenlos genutzt werden. Die Baustelle muss mit LKW befahrbar sein. Im Bedarfsfall ist Kraftstrom 220/380 Volt einschließlich Stromanschluss kostenlos zur Verfügung zu stellen.

3. Benutzung der Gerüste

3.1 Die Gerüste dürfen nur für den im Angebot angegebenen Zweck und stets nur nach Maßgabe der Gerüstordnung DIN 4420 benutzt werden. Zuwiderhandlungen entbinden uns von der Verantwortung für etwaige daraus entstehende Folgen.

3.2 Jede eigenmächtige Veränderung des Gerüsts sowie am Gerüst ist unzulässig. Verboten ist insbesondere das Entfernen oder Umsetzen von Verankerungen und Verstrebungen, das Anbringen von Aufzügen, Planen und Werbeschildern, das Untergraben der Gerüste und dergleichen.

3.3 Der Besteller hat das Gerüst nach Ablauf der Vorhaltezeit vollständig, unbeschädigt und besenrein zu übergeben. Erforderliche Reinigungsarbeiten werden gesondert berechnet.

3.4 Wir sind berechtigt das Gerüst unentgeltlich zur Werbung für uns zu nutzen.

3.5 Der Mieter ist nicht berechtigt, unser Gerüst an Dritte weiterzuvermieten.

4. Aufmaß und Abrechnung

4.1 Diese erfolgen nach der VOB DIN 18451. In der Auftragssumme sind, sofern nicht anders veranlagt, regelmäßig die Kosten für Auf- und Abbau der Gerüste, An- und Abtransport des Gerüstmaterials sowie die Vorhaltung des Gerüstmaterials für 4 Wochen enthalten. Bei längerer Vorhaltung der Gerüste werden pro angefangene Woche 5% des Rechnungsbetrages berechnet.

4.2 Bei Abschluss eines Pauschalbetrages sind die ihm zu Grunde liegenden Leistungen nach Umfang und Einheitspreisen als Vertragsgrundlage anzuführen. Weichen die Massen der Arbeitsausführung um mehr als 5% ab ist der Pauschalpreis zu berichtigen. Änderungen der Massen um mehr als 20% berechtigen zur Änderung der Einheitspreise und der Pauschale.

5. Zahlungsbedingungen

5.1 Der Mietzins, die Montagekosten und sonstige Kosten werden monatlich abgerechnet und sind fällig jeweils mit dem Tage der Rechnungsstellung. Bei kürzerer Standzeiten als 4 Wochen erfolgt die Abrechnung nach Aufbau des Gerüsts.

5.2 Die Preisgestaltung der Montagekosten erfolgt auf Grundlage der jeweils geltenden Lohnsätze. Tarifliche Lohnerhöhungen die für die Vertragszeit gelten, berechtigen uns zu entsprechenden Nachforderungen. Gehört das diesem Vertrag zugrunde liegende Geschäft nicht zum Betrieb des Handelsgewerbes eines Kaufmannes, so sind wir an unser Preisangaben auf die Dauer von 4 Monaten ab Vertragsabschluss gebunden.

5.3 Die Zurückhaltung von Zahlung oder Aufrechnung wegen irgendwelcher Ansprüche des Mieters ist nur im Hinblick auf Ansprüche und Forderungen zulässig, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

5.4 Kommt der Mieter mit der Zahlung des jeweils fälligen Rechnungsbetrages länger als 10 Tage in Verzug, so ist der jeweils fällige Betrag mit 2% über dem jeweiligen Bundesbankdiskontsatz – mindestens aber mit 6% - jährlich zu verzinsen.

5.5 Kommt der Mieter mit der Bezahlung unseres Rechnungsbetrages länger als einen Monat in Verzug, so sind wir berechtigt das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen und auf Kosten des Mieters das Gerüstmaterial unverzüglich abzubauen und abzutransportieren. In diesem Fall werden alle Forderungen – gleich aus welchem Rechtsgrund – sofort fällig. Ausstehende Leistungen brauchen wir nur noch gegen Vorauszahlungen oder erste Sicherheiten auszuführen. Gleiches gilt, wenn uns nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, die geeignet sind die Kreditwürdigkeit des Mieters zu mindern. Werden uns die Sicherheiten innerhalb der gesetzeten Frist nicht nachgewiesen, können wir von allen bestehenden Verträgen zurücktreten, oder ihre Erfüllung ablehnen und Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen.

5.6 Ist der Besteller nicht der Bauherr, so gilt seine Forderung gegen den Bauherrn in Höhe unseres Rechnungsbetrages erfüllungshalber an uns abgetreten. Wir sind berechtigt, diese Abtretung nach Fälligkeit offen zu legen.

6. Besondere Bestellerpflichten

6.1 Der Besteller hat die Genehmigung für Arbeiten auf fremden Grundstücken oder Gebäuden sowie für den Zutritt zu Wohnungen vor der Gerüsterstellung einzuholen.

6.2 Der Besteller hat im Rahmen seiner Obhutspflicht beschädigtes oder abhanden gekommenes Material ohne Rücksicht auf Verschulden zu ersetzen.

6.3 Der Besteller haftet für die ausreichende Baustellenabsicherung und Beleuchtung sowie rechtzeitiges Ein- und Ausschalten der Lampen.

6.4 Reklameschilder dürfen nur mit unserer besonderen Genehmigung an den Gerüsten angebracht werden. Eine bau- oder sicherheitspolizeiliche Haftung wird jedoch nicht übernommen.

6.5 Der Besteller hat miet- oder leihweise überlassene Geräte und Gerüstteile auf dem Lagerplatz des Auftragnehmers abzuholen und in einwandfreiem Zustand wieder abzuliefern. Etwa notwendige Reparaturen gehen zu Lasten des Bestellers.

6.6 Der Auftraggeber ist verpflichtet, die nach Gewerbeordnung für Kleinbaustellen erforderlichen Umkleieräume und Toiletten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

6.7 Baugruben müssen verfüllt und ausreichend verfestigt sein. Für Schäden durch absinkenden Baugrund haftet der Besteller.

7. Mängelrügen

Offensichtliche Mängel müssen spätestens am 3. Werktag nach Gebrauchsüberlassung des Gerüsts schriftlich beim Auftragnehmer gerügt werden. Versteckte Mängel sind sofort nach ihrer Entdeckung schriftlich anzuzeigen.

8. Schadenersatz

Für Schäden, die beim Auf- oder Abbau oder sonstigen Gelegenheiten nachweislich von unseren Monteuren schuldhaft verursacht werden, haften wir im Rahmen der Leistungen unseres Haftpflichtversicherers. Solche Schäden sind uns innerhalb von 3 Tagen schriftlich anzuzeigen.

Schäden an Werbeanlagen, Lichtreklamen, Neonröhren, Antennen, Blumenkästen, und anderen störenden Gegenständen sowie auf Dächern, falls dort Gerüste aufgestellt werden müssen, solche die beim Anbringen einer Verankerung entstehen sind hiervon nicht gedeckt. Für diese und andere Schäden, die den Leistungsumfang unseres Haftpflichtversicherers überschreiten sind wir nur in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit zu Ersatz verpflichtet.

9. Freigabe von Gerüsten zum Abbau

9.1 Die Freigabe zum Gerüstabbau hat schriftlich zu erfolgen. Mündliche oder fernmündliche Abmeldungen müssen vom Besteller unverzüglich bestätigt werden. Die Vorhaltezeit (Standzeit) endet frühestens 3 Werktag nach Eingang der schriftlichen Freigabe beim Auftragnehmer.

9.2 Können freigemeldete Gerüste aus irgendwelchen Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, nicht innerhalb von 3 Werktagen ab- oder umgebaut werden, so verlängert sich die Vorhaltezeit bis zur Erfüllung der zum ordnungsgemäßen Ab- oder Umbau erforderlichen Voraussetzungen. Dies ist uns schriftlich mitzuteilen.

10. Nebenabreden

Sämtliche Vereinbarungen die von diesen Vertragsbedingungen abweichen sowie Nebenabreden hinsichtlich des Gesamtvertrages bedürfen der Schriftform und werden erst durch unsere schriftliche Bestätigung verbindlich.

11. Verbindlichkeit dieser Bedingungen

Mit Erteilung des Auftrages erkennt der Auftraggeber die vorgenannten Bedingungen an.

Sollten einzelne Teile der vorstehenden Bedingungen durch Gesetz oder Verordnung ungültig sein oder werden, so wird dadurch die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für beide Teile ist Pforzheim vereinbart.